

auch kann man hin und wieder die Steinrisen mit der gedachten Erde anfüllen, dieses dienet dazu, daß sich die Wurzeln der eingepflanzten Gewächse gehörig befestigen können. Die Luffsteine, welche gewöhnlich viele Löcher und Risen haben, sind zu diesem Behuf die schicklichsten.

Ben der Bepflanzung dieser Anlage muß man den Gewächsen nach ihrem Wuchse, vorzüglich aber nach ihrem natürlichen Standorte, einen Platz zu geben verstehen, z. B. diejenigen, die auf Felsen an sonnigen Orten wachsen, müssen an der Südseite, und die in schattigen Steingegenden wachsen, an die Nordseite der Anlage gepflanzt werden. Kann man die Anlage dem oben gedachten Wäldchen nahe bringen, so daß sich hie und da einige Zweige der nahe stehenden Bäume über dieselbe ausbreiten, so finden viele Pflanzen ihren natürlichen Wohnplatz. In dieser Rücksicht habe ich ben denjenigen Pflanzen, die an eine solche Stelle gehören, die Anlage für Alpengewächse angeführt. Es gehören zwar viele Pflanzen, die nicht auf den Alpen, sondern bloß in Steingegenden wachsen, hlerher auf das beschriebene Steinlager, aber um mich bey